

Liebe Freunde!

Noch schnell ein Brief an Sie, bevor es morgen los geht – nach Großbritannien! Wir fahren ganz früh mit dem Schiff nach Cardiff, für sechs Tage. Da werden wir auch Rhys besuchen, der war ja auch bei uns – aber das wissen Sie ja. Hans fährt nicht mit, der ist krank – „Sommer-Brechdurchfall“, sagt der Arzt. Ich hatte das nie!

Von Cardiff fahren wir mit dem Zug nach London ... London! Das sind nicht nur schöne Erinnerungen, aber das wissen Sie ja. Natürlich werde ich mir das Haus in der Leather Lane ansehen und herumfragen, wenn meine Eltern mich lassen. Die sind immer so vorsichtig. Wenn die wüssten ... Manchmal ist es echt gut, dass ich nicht erzählen kann, was passiert ist. Aber sie würden mir wohl ohnehin nicht glauben.

Und natürlich gehe ich Louise suchen. Ich sage meinen Eltern einfach, dass wir zu Harrods müssen. Louise, meine ich. Das war dann wohl das letzte Mal, wo ich sie wirklich gesehen habe, oder? Louise, meine ich. Ich habe ja viel gelernt, bestimmt finde ich da jetzt eine Spur! Ich halte Sie auf dem Laufenden!

In London sind wir im Hotel der Great Western Railway, direkt am Bahnhof Paddington. Da hat Papa sich echt in Unkosten gestürzt! Seine Geschäfte gehen aber mittlerweile auch wirklich gut, meint er. Er überlegt sogar, ob wir noch eine Haushälterin einstellen! Wir müssen aber auch den einen oder anderen Geschäftspartner in London besuchen, zum Beispiel einen Herrn Jamrach, der hat irgendwas mit Tieren zu tun.

Eleni hat wieder geschrieben. Sie ist im Urlaub am Gardasee, im Süden, der zu Italien gehört – nicht wie der Norden zu Österreich. Sie ist in einem Ort namens Sirmione, da hat's viele alte Ruinen aus der Römerzeit. Darüber hat sie ziemlich viel geschrieben. Ich finde die Römer ja langweilig – im Mittelalter, da war mehr los! Wir mussten kürzlich im Lyzeum einen Aufsatz schreiben, wie „unsere Welt“ denn aussehen würde, wenn das Römische Reich nie untergegangen wäre. Wie soll ich denn das wissen! Anders halt! Aber meiner Lehrerin hat gefallen, was ich geschrieben habe. Eleni sagt, sie wolle sich am Gardasee mit Maria treffen. Mit der konnte ich ja nie viel anfangen.

Papa sagt, Sirmione wäre gar nicht so spannend. Wenn schon Gardasee, dann Gardone. Das wäre mittlerweile eine richtig nette Kurstadt mit „internationalem Flair“.

Aber nach Ithaka würde ich gern einmal. Da kommt die Eleni nämlich her, wie Sie bestimmt noch wissen. Ithaka ist spannend – allein schon wegen Odysseus! Das ist wenigstens interessante Antike!

Oh, ich höre Schritte. Das ist bestimmt Mama. Ich sollte jetzt aufhören und das Licht ausmachen. Und der Brief muss ja morgen ganz früh noch weg!

Hochachtungsvoll,

Clara